



„Weil Leben Spaß macht“: Joachim Hanisch, Bernhard Vahle und Peter Scheitinger vor einem Bild der Fotoausstellung, die in der Sparkasse Schwandorf zu sehen ist.

FOTO: REGINA SUTTNER

Fotos zeigen: Leben macht Spaß

INKLUSION Spaß und Freude im Alltag: Eine Wanderausstellung der Lebenshilfe ist in der Sparkasse Schwandorf zu sehen.

VON REGINA SUTTNER

SCHWANDORF. „Weil Leben Spaß macht“ – unter diesem Motto steht die Wanderausstellung der Lebenshilfe Amberg-Weizbach. Peter Scheitinger begrüßte anlässlich der Eröffnung zahlreiche Gäste in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse. Die Wanderausstellung „Weil Leben Spaß macht“ ist noch bis 28. Mai in der Sparkasse zu sehen.

Von der Lebenshilfe waren der stellvertretende Vorsitzende Bernhard Vahle, Geschäftsführerin Katrin Panek sowie Gabi Kroth-Gawlista, die pädagogische Leitung der Lebenshilfe-Frühförderstelle und Franz Klarner, der Leiter der Jugend-Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Katholischen Jugendfürsorge gekommen, dazu 2. Bürgermeisterin Ulrike Roidl, MdL und stellvertretender Landrat Joachim Hanisch, SPD-Bezirksvorsitzender Franz Schindler und der Schwandorfer SPD-

Vorsitzende Mathias Kuhn. Die Lebenshilfe Amberg-Weizbach feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum mit vielen Veranstaltungen. Die richtigen Rahmenbedingungen für Menschen mit Behinderungen zu schaffen, um ihnen die Teilnahme am Leben zu ermöglichen war ein langer Prozess und eine Mammutaufgabe. „Vor 50 Jahren konnte niemand diese Entwicklung voraussehen“, sagte Peter Scheitinger in seiner Ansprache.

20 Bilder sind zu sehen

Wie Umgebung gestaltet werden kann, dass sich Menschen mit Behinderungen wohlfühlen, dass ist auf den über 20 Bildern der Wanderausstellung deutlich zu sehen. Joachim Hanisch freute sich, die Ausstellung in Schwandorf zu haben. „Eine Behinderung bedeutet nicht, dass das Leben keinen Spaß macht“, betont Bernhard Vahle in seinem Grußwort. Trete eine Behinderung von Geburt an auf, sei das eine schwere Mitteilung für die Eltern. „Meinerseits sollten sie gleichzeitig erfahren, dass sie nicht alleine sind“, betonte Vahle. Dafür stünden die mittlerweile bundesweiten Elterngemeinschaften der Lebenshilfen.

Jetzt feierte die Lebenshilfe Amberg-Weizbach nicht nur mit einem großen Festakt im Amberger Kongresszentrum ihr 50-jähriges Bestehen.

Gleichzeitig wurde die seit 2016 geplante Wanderausstellung eröffnet. Durch Unterstützung der Aktion Mensch wird darin der Freizeitbereich aus allen Einrichtungen der Lebenshilfe Amberg-Weizbach dargestellt.

Der selbstständige Fotograf Michael

Sommer hat auf vielen Bildern intuitiv Spaß und Lebensfreude in zahlreichen Alltagssituationen eingefangen. Zu sehen sind Menschen allen Alters, mit und ohne Behinderungen, mit Einschränkungen oder Handicaps. Sie gestalten ihre Freizeit beim Sport, beim Kochen, beim Feiern, beim Musik machen – zusammen oder auch mal allein. Da ist beispielsweise das Bild einer jungen Frau, die sich auf die Räder ihres Rollstuhls „dont walk“ hat drücken lassen. Die Lebensfreude ist ihr trotzdem anzusehen. Ein gelungenes Beispiel, das Leben nicht nur an Defiziten festzumachen!

Die Teilnahme ermöglichen

Ziel der Arbeit der Lebenshilfe ist ein inklusive Gesellschaft in der allen Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen die Teilnahme am Leben von Anfang an uneingeschränkt ermöglicht wird. Sichtbar wird dies vor allem in integrativen Einrichtungen, wo es darum geht, Menschen mit und ohne Behinderung ohne Etikettierung gleichermaßen einzubeziehen. Jeder werde hier von Anfang an mitgenommen, „weil es normal ist, verschieden zu sein“, machten die Vertreter der Lebenshilfe deutlich. Der Vorteil liegt klar auf der Hand: „Wer von Anfang an inkludiert ist, muss später nicht erst integriert werden.“

1334

MENSCHEN

werden täglich von der Lebenshilfe Amberg-Weizbach betreut.

755

MITARBEITER

sind in den insgesamt 20 Einrichtungen und Diensten beschäftigt.

82

BUSSE

sind täglich für die Lebenshilfe im Einsatz und fahren mehr als 1,5 Millionen Kilometer im Jahr.